

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Dezember 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 104

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 1. Dezember 42. Mercator in einer persönlichen Sache. Damals, als die Trennung von der Gemeinschaft erfolgte.

Vicina: Bringt wieder Äpfel, neue Sorgen: Schwager in Würzburg schwer erkrankt vor Operation, und ihr Mann fürchtet, das gleiche zu haben. Die Tochter ist freundlicher gegen die Mutter, seit ihr Mann im Feld ist.

Zettler: Überbringt „Unser Gotteshaus“ für die Kleinen. Erzählt von ihrem Verhör.

Franckenstein: Dankt für den Gottesdienst des Elisabethen vereins - es waren doch heuer 100 Jahre. Es müßte in den nächsten Jahren besser vorbereitet sein: Auf Sonntag verlegen und für Beichtväter sorgen.

Die zwei Herren aus Zagreb: Dr. Kukolja und Heger mit einem neuen Empfehlungsbrief von ihrem Erzbischof, ich möge sie annehmen. Bleiben über eine Stunde bis 13.30 Uhr. Mütterschulung. Wie ist es mit den Hirtenbriefen. Was mit den kirchlichen Mitteilungen. Erhalten von Molitor die Anweisung für Familien katechese. ..

16.00 Uhr Wolfrats - Jörg aus dem Lazarett in Wien angekommen.